

## STADTPARLAMENTSWAHLEN WIL

**Für eine starke Vertretung der Arbeitnehmenden  
im Stadtparlament und Stadtrat!**

**Gewerkschafter:innen machen sich stark für:**

**Aus- und Weiterbildung für alle, kostenlose  
schul- und familienergänzende Kinder-  
betreuung, bezahlbare Gesundheitsversor-  
gung, individuelle Prämienverbilligung,  
für Renten, Löhne und Arbeitsbedingungen.**

**Gewerkschafter:innen setzen sich ein für:**

**Bezahlbaren Wohnraum auch für Menschen  
und Familien mit bescheidenem Einkommen.  
Einen Lohn zum Leben, auch in Wil.  
Einen starken Service Public, mit gut aus-  
gebautem ÖV-Angebot, Strom- und Wasser-  
versorgung.**

**Am 22. September 2024**

**Gewerkschafter:innen wählen!**

## PARLAMENTSWAHLEN

04a.01 **Nick Manuel**,  
Projektingenieur MSc ETH,  
bisher, Unia

04a.07 **Stahl Ronja**,  
Pflegefachfrau HF, VPOD

04a.25 **Nas Kaya**,  
Sozialarbeiter, Avenir.Social

04a.26 **Demo Silvano**,  
Maler, Unia

04a.32 **Frey Rebekka**,  
Lokführerin, Pflegefachfrau  
HF Psychiatrie, SEV

04a.34 **Sturm Jens**,  
Berufsschullehrer, VPOD

04b.03 **Bechtold Rui**,  
Student, Elektroinstallateur,  
VPOD

05.20 **Losurdo Sonja**,  
lic. phil./ Kantonsschul-  
lehrerin, VPOD

## STADTRATSWAHLEN



**Nick Manuel**, Unia

**Die Renten aus den Pensionskassen sinken seit Jahren und sind für  
viele Arbeitnehmende zu tief. Mit dem BVG-Beschluss drohen den  
Versicherten zusätzliche Rentenkürzungen von bis zu 3200 Franken  
jährlich. Und dafür sollen sie jedes Jahr 2,1 Milliarden Franken mehr  
in die Pensionskassen einbezahlen.**

**Kurz gesagt: Die Versicherten bezahlen  
mehr, erhalten aber weniger Rente. Anders  
sieht die Rechnung für die Finanzindustrie  
aus: Sie schöpfen weiterhin Milliarden ab -  
auf Kosten der Versicherten.**

**NEIN!**  
**zum BVG-Beschluss**

**am 22. September**